

Donnerstag, den 25. Juli 1895.

Stefan Stambulow ?



Unsere Leser finden beistehend das Portrait des ermordeten Stefan Stambulow nach einer Photographie aus jüngerer Zeit. Die blutige Unthat hat nicht nur wegen der Rohheit, mit welcher das unter dem Streifen der feigen Morgengellen verblutende Opfer aus der Welt geschafft worden, die allgemeine Teilnahme auch in solchen Kreisen erweckt, die den politischen Vorgängen in Bulgarien fern stehen, sondern der Menschlichkeit erregt darum ein sehr weitverbreitetes Interesse, weil er nachweislich den Aufsturz zu tiefgreifenden Veränderungen in der politischen Situation des kaiserlichen Bulgarien zu Folge haben wird.

Mit Stambulow ist das härteste Hindernis hinweggeräumt, welches sich der Ausübung Bulgariens mit Rußland oder vielmehr der Wiedereinführung unbedingten russischen Einflusses in Bulgarien entgegenstellte. Der frühere bulgarische Ministerpräsident fiel in dem Augenblicke, als Stambulows Todfeind, der Metropolit Clement, vom Jaren in St. Petersburg gleichzeitig empfangen wurde.

Kleine Chronik.

Berlin, 23. Juli. (Folienwelt) Ein Folienwelt hat am Sonnabend früh im Genuß der Folienwelt ein Verbrechen begangen, das Folgen einer alten Fehde zwischen dem Corps „Normanna“ und „Borussia“ ist. Dem letzten Verpfändung hat bereits mehrere schwere Schlägen vorausgegangen. Es handelt sich gegenüber der stad. med. B. von der „Normanna“ und der stad. ru. B. von der „Borussia“. Die Schlägen waren schwerer, als gewöhnlich gebräuchlich sind. Der Anlaß zu dem Verpfändung liegt in dem Verpfändung gegeben haben. Bei dem zweiten Ausschlag erhielt T. einen Schlag durch den Leib, wobei ebener innere Körpertheil verletzt wurde. T. wurde nach dem Krantenhause in Noth gebracht. Inzwischen ist er wiederholt in Bewusstlosigkeit. Sein Zustand gleich wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. T. kam aus Schlefien, er hat keine Eltern mehr. Sein Oheim hat sich bei der Beerdigung nicht gestellt.

Waldenburg (Schlef.), 23. Juli. (Zu der grünenovellen Tbat einer Bahnnäherin), über die wir bereits kurz berichteten,

wird weiter folgendes Häre gemeldet: In der Station Kridowitz (Kreis Waldenburg) geleit sich am 20. d. M. ein 70jähriger, ungeheurer Hausbesitzer Jüngling mit einer kühnigen, unverschämten Tochter, die ihrem alten Vater seit dem Tode der Mutter die Wirtschaft führte. Vor etwa drei Jahren jagte die Tochter unverschämte Spuren von Grimm, und als derselbe ausbrach, wurde sie auf dem Rücken in eine Hand genommen und schloß die Thür vor dem Thore, die Unglückliche wurde verhaftet. Eine gerichtliche Vernehmung diente nach Lage der Dinge ausgeschlossen zu sein.

Thorn, 23. Juli. (Ein schwerer Unfall) hat sich am dem liegenden Artillerieeileplatz ereignet. Beim Abfahren eines Wagens glitten 2 Kanoniere des 11. Artillerie-Regiments aus und rollten den Hügel hinab, das nachdrückliche Gefährdung über den einen Mann so unglücklich, daß 4 schwere Verletzungen erlitt und dem Garnisonslazareth zuggeführt werden mußte.

Stargard (Pommern), 23. Juli. (Leibmörder). Der Profiteur des betrügerischen Bankes und Leibmörders Abel, Sohn, der wider Verbot verzeihen wollte, erlösch sich nach seiner aus dem Bahnhof erfolgten Selbstmorde.

Gera, 23. Juli. (Stiftung). Der Besitzer des Schießplatzes Burgbad-Neubau, Rummengast Detzel, stiftete am Anlaß seines 70. Geburtstages seinen Arbeitern 100000 Mark.

Dortmund, 23. Juli. (Der letzte Fall), das ein Zwillingsschwarm nach dem Tode eines der beiden im Alter von 2 Jahren in der anderen in Mordmord, begangen vorgetan in Kreis ihrer Familie gemindert für 80. Wägenfest.

Neichenberg (Böhmen), 23. Juli. (Wegfährlicher Einbrecher?) Aufsehen erregt hier die in der Wägenfest-Fremdenberichterstattung erwähnten fünfzehn angeblich Böhmerischen mit dem Namen „Wegfährlicher“ in der Gegend von Landau (Saar) laudend. Im Besitz des Verhafteten fand man 15000 Mark in Bar und Sparschaffensbüchern; man vermutet, es mit einem gefährlichen Einbrecher zu thun zu haben.

Stettin, 23. Juli. (Zum Einsturz) Nach amtlichen Erhebungen sind 25 Familien eingestürzt, in diese gehören 236 Familien mit 1012 Personen. 18 Häuser sind theilweise eingestürzt; diese waren von 25 Familien mit 411 Personen bewohnt. 39 Häuser zeigen keine bedeutende Mängel und Erwähnung, so daß auch diese von den Bewohnern, 123 Familien mit 1089 Personen, gemindert werden mußten. Im Ganzen mußten 2462 Personen obdachlos untergebracht werden.

Oras, 23. Juli. (Unwetter). In ganz Ober-Oesterreich und Etemarkt richteten gefahren furchtbare Hagelstöße und Hohenfriehe solchalen Schäden an. Mehrere Personen sind durch den Hagel getödtet und viele Schäde hervorgerufen worden. Die Felder sind total verödet.

Genua, 23. Juli. (Zur Schiffstatabrophe). Die Unterfindungscommission, welche die Ursache des Zusammenstoßes der Dampfer „Maria“ und „Crygia“ feststellen will, arbeitet unausgesetzt. Es scheint festzustellen, daß die Schuld dem zweiten Kapitän der „Maria“ trifft, welcher freiwillig den Tod in den Wellen suchte. Von der „Maria“ hofft man, schnell in 70 m unter dem Meeresspiegel liegen zu werden und einen Theil der Belegenehnde bergen zu können. Lieberleben wurden von dem beiden nach der Unglücktsfälle gefandten Schiffe nicht mehr gefunden.

Ston, 23. Juli. (Erdbeden). Seit Sonntag liegen in Palermo, Catania und vielen anderen Orten Siciliens fortwährend heftige Erdbeden. Die Erde hebt sich hier und dort, die Bevölkerung ist sehr beunruhigt.

Yuzen, 23. Juli. (Ertrunkene). Drei jüngere Damen, die vorgehen Abend mit zwei Tretten von Seebad nach Yuzen fuhren,

wurden von Sturm überfallen. Das Bootging kippte um, und zwei Damen und ein Herr ertranken. Der Schwimmlehrer konnte die fischschwimmende Tochter, die eben die Schwimmprüfung befehlen sollte.

Paris, 23. Juli. (Aus Eifer). Ein deutscher Arbeiter, Johann Krup, aus Sülzburg, erliegt in einem Anfälle von Chloroform seine Weibliche, die Käthchen Marie Dilljen. Krup, der dreifachwöchige Vater ist, diente in der Fremdenlegation und mag die tonftönlichste Föhlung mit.

Wien, 23. Juli. (Drei vier vermisste Studenten). Seit vierzehn Tagen fehlen alle Nachrichten über die nach dem Yellowstone-Park abgegangenen Expedition, welche aus dreizehn Studenten der Princeton-Universität besteht. Es wird berichtet, daß die Mannschaft, welche mit ihr abging, die Schritte, die von der Regierung gegen den Wildfänger gethan sind, die Mitglieder der Expedition ermordet haben.

Washington, 23. Juli. (Eine recht idylle Lebensstellung). Ein Mann in New-York (Connecticut) angestrichen. Er hat nämlich in einer dorrigen Gegend des Staates zu wohnen. Dazwischen erhält er den Lohn von 30 Dollars täglich, kann aber dabei auch jeden Augenblick in Arme gerathen werden. Alle seine Besorgnisse haben auf diese Weise gemindert. Und dennoch hatten sich zwar ihm noch 30 Andere um die Stellung beworben.

San Francisco, 23. Juli. (Stungelst). Der Kapitän Paul Webb, der durch seine fähigen Schiffsleute bekannt geworden ist, ist in Coeur d'Alene in Idaho verunglückt. Webb erkrankte in einem Hof über den aus einer Höhe von 300 Fuß sich in den See von Coeur d'Alene ergießenden Wasserfall zu schwinnen. Das Boot aber lag schon gegen die Felsen und zerbrach.

Paris, 23. Juli. (Zu die Luft gebrannt). Von einem Flugzeug-Gonite ist in der Nacht ein Haus mit seinen im Schlaf liegenden sechs Kindern, Kecken, welche im Verdacht standen, einige weiche Einwohner aus dem Hinterland erhalten zu haben, in die Luft gebrannt worden. Alle sechs Kinder wurden sofort getödtet.

Stadtesamtliche Nachrichten.

Stadtesamtliche Geburten:

Table with columns for names and addresses of newborn children, including dates and locations like 'Geburten', 'Geburtsort', etc.

Volkswirtschaftliches, Handel und Börse.

Table with market data for Magdeburg, including prices for corn, flour, and other goods.

Table with market data for Hamburg, including prices for coffee, sugar, and other commodities.

Table with market data for London, including prices for Java coffee, oil, and other goods.

Table with market data for Berlin, including prices for wheat, oil, and other commodities.

Table titled 'Berliner Börse' showing stock market prices for various companies and sectors.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' listing prices for railway stocks from various companies.

Table titled 'Getreide, Oel, Fette und Spiritus' listing prices for agricultural and food products.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing prices for industrial stocks from various companies.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing prices for German bonds and government securities.

Table titled 'Bank-Aktien' listing prices for bank stocks from various financial institutions.

Table titled 'Woolsektors' listing prices for wool-related stocks and commodities.

Table titled 'Bremser Börse' listing prices for stocks from the Bremen stock exchange.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien' listing prices for railway preference stocks.

Table titled 'Bergwerke-Aktien' listing prices for mining stocks from various companies.

Table titled 'Gold, Silber und Banknoten' listing prices for gold, silver, and banknotes.

Table titled 'Schluss-Course der Leipziger Börse' listing closing prices for the Leipzig stock exchange.

Die Herrmann.
Eine Großstadtgeschichte von R. Collmer.

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fand traurig, dumm und dumm. Sie können sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

„Aha, das geht nun nicht länger“, sagte die Kungelsteinin zu ihrem Mann. Sie fanden sich zu allem und jedem taugen. Da kann man nicht arbeiten. Und ich kann nicht helfen. Ich habe mehr zu thun. Und mein Mann lebt da auch nicht.“

Bogelung, sein Hundeblick ringsum, seine Worte zog am Herzen blauen Himmel. Die stimmungsvolle Hitze lag alles fliegen. Die Augen des Mannes, ein Blick, ein Blick. Die Künge logen jedoch wie große braune Säure auf dem fließenden, schwellen Dampf ausströmenden Wasser. Eine elener Ring legte sich dämpfe, schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

Sie kam und kam. Und die Arbeit, die sie gab, lag sie am Hals und schloste Todheit um Linde's Kopf und ihre Augenlider warden schwer und schwer. Aber sie wollte nicht schlafen. Um 2 Uhr mußte sie zu Hause sein und einen neuen Antrittstag fertig haben.

So geschah's denn auch. Einmal, als sie die Beiden zu Hilfe und schloste auf Gott und die Welt, auf die Reichen und undandere Kinder. Grünstig tranken und redeten sie sich in eine gewisse Richtung hinein, bis der Freund und der bekantene Herrmann, den „armen, verlassenen Vater“ nach Hause schloste.

Am Sonntag Morgen wurde Herrmann schon früh herausgeschleppt. Ein Schweißtropfen war ihm zur Blouque.

„Amoh, das war sie, seine Lina, seine gute Tochter, seine einzige Stühe!“ Und wie hüßig sie ausah, ganz wie früher!

Er führte eine vollständige Theaterreise aus, mit Träumen und Schlägen und Klagen und Seufzen. Aber die Besanten durchführten ihn, des Alkohols Spuren waren ihm zu deutlich ins Gesicht geschlagen.

Er resignierte auch das Portenmonate seiner Tochter mit den 6 Mark.

Seine Augen blühten. Aber das Geld kam ihm nicht. Da waren noch allerlei Fortmachten zu erfüllen, die sich am Sonntag nicht erledigen ließen.

Am hand er wieder auf der Straße im schloste, warden, heiteren Sonntagsmorgen.

„Eine Geld, sein Kind, seine Conventin war tot, er unfähig zu arbeiten. Für ihn war's zu spät zur Condit, zu spät zur Unktheit. Sein Herz schloste nach der Müdigkeit schloste und sich abwärts.“

„Wah, wie die Welt! Die Welt! Das mußte öffentlich werden! In die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.“

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Die Wälder! Ein neuer Fall! Ein Conventinprogreß mußte daraus sein! Mittelwege war für die Wälder ankommen. Heute pumpt der noch Schloste, also hundert mit dem Gift! Dann tobt und schloste er vor.

Zu vermieten.
Alteer Markt 16
Euben, 1. O. d. N. 216 Nr., sofort.
Euben, 1. K., Rüdge, 126 Nr.,
Eube, 1. Kamm., 90 Nr.
Sternstr. 31 5 Euben, Rüdge
zu verm. Rab. Königstr. 1, I. Gont.
Wohnungen.
240 u. 165 Nr. Rüdge-Kellerstr. 8.
Familien-Wohnungen
in Loest's Hof, an der Warte-
burgerstr., St. u. K. mit Garten
u. Bad, im Preise v. 145—160 Nr.
Rab. durch Insp. Mauss.
Schuldenstraße 36.
Wohnung, 240 Nr. I. Ostr.
Wandererstraße 62.
Wohnung
80, 55 Eubr. 5. Eubr. 5.
Wohnung, 40 Eubr. u. 2 Pferde-
st. zu verm. Zauberkstraße 4.
Die von Herrn Knoch & Kallmeier
hineingebrachte
herrschr. 3. Etage,
Wandererstr. 11, in April bis
zu vermieten. Affektanten wollen die
siehe v. 8—1 u. 6 Uhr bei
Der Gemeindevorstand II. v. 2.
Eine kleine Wohnung in Voger-
schloste zum vermieten.
Wandererstr. 1.
St. u. K. u. Bad, verm. Rab. Wandererstr. 25.
Eube, 210 u. 200 Nr., 25.
Wandererstr. 2.
Wandererstr. 23 Wohnungen v. 180
300 Nr. I. Ostr. zu vermieten.
In. 47 Eubr. 110, beizub. Baberstr. 3.
In. 6 Nr. mon. 1.8, 3, 6, Baberstr. 3.
Wohn. 2, St. u. K. u. Bad, 288 Nr.,
Wohn. 2, St. u. K. u. Bad, 180 Nr.,
zu vermieten. Raberstr.
Wandererstr. 5, p.
Eube, 1. Ostr. 110, zu vermieten.
Eube, 1. Ostr. 110, zu vermieten.
Eube, 1. Ostr. 110, zu vermieten.
Eube, 1. Ostr. 110, zu vermieten.

Lindenstr. 55, Hof I
• in eine fcd. Wohnung zu 880 Nr.,
• od. getrennt a 200 Nr., I. Ostr., zu
• vermieten. Raberstr. 110.
• Hausmann od. St. Eubstr. 6.
In meinem Grundstücke
Alter Markt 20
sind per 1. Ostr. mehrere kleine Woh-
nungen an ruhige Leute zu verm.
Grntz Seimard, Wabenderstr. 81.
Hofstr. 1, 50—75 Eubr. Anhalterstr. 5.
Wohn., 66 u. 60 Eubr. Charlottenstr. 14, II
Wohnung, 66 u. 70 Eubr.
Streiberstraße 33, part.
Eine Wohnung von 200 Nr. zu verm.
zu oft. Schuldenstraße 16, I.
Nr. 26, 66 Eubr. 19. Brandenburgerstr.
Robert-Franstr. 3
Part.-Wohnung, Eube, Kamm., Rüdge,
per 1. Ostr. billig zu verm. Rab. bei
W. Friedrich, Waberge 3.
Die 2. Etage Brunnenplaz 9
ist sofort oder später zu vermieten.
Wäheres im Comptoir
St. Steinstraße 19.
Fred. Wohnung, 72 Eubr. 110, zu ver-
mieten
Höbbergweg 11.
I. Ostr., Eube, u. Kamm., 75 Nr.,
I. Ostr., Eube, u. Kamm., 75 Nr.,
110 u. 100 Nr., 110.
Wohnung zu verm. I. Ostr. zu beizub.
Giebelsstr., Rüdgerstr. 86, II.
Fred. Wohnung, 62 Eubr. I. Ostr. zu
vermieten
Wandererstraße 5.
Gänge 3, Etage, 3 Euben, Kamm.,
Stüde u. Zubeil, sofort zu vermieten
Eube, 210 Nr., 25.
Zu verm. Gartenstr. 7. K. Ostr. 25.
190 Nr. I. Etage, 270 Nr.
Eine kleine Wohnung an eine, Eube zu
verm. St. Eubstr., Waberge.
Eube u. Kamm. sofort zu beizub.
Friedrichstraße 86.
Eine fcd. Wohnung in I. Ostr. zu
vermieten
Wandererstraße 28, p.
Schuldenstraße 54 beizub. I. Etage,
2 Zimmer, Rüdge, beizub. alle, Rab. durch
Herrn v. B. Raberstr. 110, 9, St. 650 Nr.
Rab. v. Herrn, St. Eubstr. 17, p. r. II

Sofawohnung zu vermieten
Giebelsstr., Zerststraße 7.
Eine Wohnung nebst Zubeil, Preis
88 Eubr. I. Ostr. an ruh. Leute zu verm.
Giebelsstr., Wabergestr. 20.
K. Ostr. 37, 2 Eubr. 7, K. u. Bad, v. per
1. Ostr. 220 Nr. zu vermieten.
Fred. Wohn., I. Ostr. zu verm. Rüdgerstr. 17.
Schuldenstraße 16
Wohnung, I. Ostr., 2. K. u. Bad, für
180 Nr. sofort od. spät. zu verm.
Wohn., St. u. K., Rüdge, 135 Nr.,
bei, St. Eube, 66 Nr. Kapellenstraße 8, v.
Eube, 8, Nr. 24, Eubr., v. 1. August
zu beizub. Unterplan 5.
Fred. Wohn., 2 Eubr., K. u. Bad, zu
verm. 110, zu verm. Schuldenstr. 23.
Fred. Wohn., I. Ostr., St. u. K., für
110 u. 100 Nr. Herr-Kamm., 19, 3. Ostr.
Wohn., 40 Eubr., 2 v. Herr. Waberge 3.
K. I. Ostr. 110, 2 v. Herrn. Ostr. und
2 Euben-Wohnung zu verkaufen.
Sofort Wohnung für 40 Eubr. zu beizub.
Wabergestr. 12.
Eube u. Kamm. fogl. a. beizub. Unterplan 9.
Togis zu 32, 40, 50 Eubr. Wabergestr. 4.
2 Wohnungen zu verm., fogl. od. 1. Ostr.,
4 Eubr. 25.
St. u. K., an ruh. Leute zu verm.
Eube, 2.
Fred. Wohn., St. u. K., für
45 Eubr. 110, v. Herr. Waberge 3.
Dasselb. Souterrain, part. I. Ostr. 110, 2 v. Herrn.
Wohn., sofort Kaufstraße 2.
Eube Wohnung, 64 u. 65 Eubr.,
110 u. v. Zauberkstraße 4, 6 Hempel.
Zauberkstraße 5 Wohn., 44 Eubr., 110,
zu verm. Rab. bei Höbel.
2 Eubr., 40 Eubr., Schuldenstr. 11, 110,
zu verm. Rab. Herr. Eubstr. 10, 9.
Eube, 8, Nr. 100 Nr., Schuldenstr. IV,
110, u. verm. Rab. St. Eubstr. 10, p.
• Wohnung in 56 Eubr. Herr. 2, 110.

G. möbl. Zim. verm. off. Wandererstr. 2, 11
Gut möbl. Zimmer mit Klavier, sep.
Eing. Wabergestr. 24, II. Aренд.
Möbl. Zimm. bill. u. v. Wandererstr. 2, 11
Möbl. Eube u. K. für 9, od. 2, 25 Nr.,
sep. Eing. Kapellenstraße 8, haben.
Fr. möbl. Wohn. fogl. v. beizub. Wabergestr. 12
Frdl. möbl. Part.-Zimmer, sep. Eub.,
auch mit Bad, zu verm. in nächst. Nähe
des Hauptpost. Unterplan 9, Zerststraße.
gelegen
Wandererstr. 11.
Möbl. Schlafz. an 2 v. Herr. Waberge 3, 11 II
Wandende Schlafstelle offen
Waberge 9, im Laden.
Möbl. Schlafstelle, Mon. 10, an
Herrn od. Dame Schuldenstr. 24, II I.
Ant. Schloft. off. Kl. Wabergestr. 24, 11 II
St. möbl. St. a. Schloft. Kl. Wabergestr. 24, 11 II
Frdl. Schlafst. offen
Wabergestr. 54, II.
Läden & Magazine.
Stallungen, Pferdegarage, jedes
Eube zu vermieten
Ankerstraße 3.
Pferdestall und Remis
Sopphienstr. 20. I. Oktober zu ver-
mieten. Rab. Wabergestr. 10.
Keller,
für Margarine-Geschäft,
nicht entfernt von
Sofort gefucht. Rab. mit Wabergestr. 11
unter H. v. 7316 beizub. Herr.
Monse, hier.
Miethgesuche.
Möbl. Zimmer zu miethen gel. in der
Wabergestr. 10, 9, 2. Ostr.
Suche in Giebelsstr. lere Straße.
Ofr. abzug. Km. Herrn. Wabergestr. 11.
3. Kaufmann sucht fcd. Gargonele
Mitte Stadt. Ofr. ab. Z. 160 Eubr.
Wohnung im Fr. bis zu 150 Nr. fogl.
zu mieth. gel. Ofr. u. R. 20 Eubr.
Ein ant. f. Wab. fcd. fcd. möbl.
Zimmer, I. Anz. Ofr. Herrn. 4, III I.
Wohnung, Biederer u. Wabergestr.
zu verm. in nächst. Nähe Herr.
G. 8 in der Exp. erbeten. Offerten unter

